

Wohnhaus

<http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/207735971910/>

ID: 207735971910

Datum: 20.02.2012

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Burgstraße
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	88212
Stadt-Teilort:	Ravensburg
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ravensburg (Landkreis)
Gemeinde:	Ravensburg
Wohnplatz:	Ravensburg
Wohnplatzschlüssel:	8436064109
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßenname:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

— keine

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die Abzimmerung des Dachwerks und damit Errichtung des Baus vermutlich um 1343/44 (d).

1. Bauphase: (1343 - 1344)	Errichtung des traufständiger Fachwerkbau mit zweigeschossigem Ständergerüst im Unterbau. Das Dachwerk mit mittigem, gut erhaltenen Dachfirststuhl und
--------------------------------------	---

seitlichem stark gestörtem Stuhlgerüst.
Abzimmerung 1343/44 (d).

Betroffene Gebäudeteile:

- Dachgeschoss(e)

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

**Besitzer:in**

keine Angaben

**Zugeordnete Dokumentationen**

- Dendrochronologische Untersuchung Dachwerk

**Beschreibung****Umgebung, Lage:**

keine Angaben

Lagedetail:

- Siedlung
- Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
- Wohnhaus

**Baukörper/Objektform
(Kurzbeschreibung):**

Traufständiger Fachwerkbau; Dachwerk mit zweigeschossigem
Ständergerüst im Unterbau.

**Innerer Aufbau/Grundriss/
Zonierung:**

keine Angaben

**Vorgefundener Zustand (z.B.
Schäden, Vorzustand):**

keine Angaben

Bestand/Ausstattung:

keine Angaben

**Konstruktionen****Konstruktionsdetail:**

- Dachform
 - Satteldach
- Dachgerüst Grundsystem
 - Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
- Verwendete Materialien
 - Holz

Konstruktion/Material:

Auf einem zweigeschossigen Fachwerkbau ist ein traufständiges
Satteldach mit beidseitigem Steilgiebel in Fachwerkbauweise
abgezimmert.

Gerüst

Das tragende Gerüst bildet die Kombination aus einem
Dachfirstständer mit einem zweifach stehenden Stuhl in einer inneren
Querachse und zwei Giebelscheiben. Alle Ständer sind auf

Längsschwällen gezapft und tragen die Firstpfette bzw. die seitlichen Stuhlpfetten. Auf den Pfetten sind die Rofen genagelt. Sie bilden untereinander keine Bundebene. Selbst innerhalb der Binderquerachsen liegen sie auf der Firstpfette lose nebeneinander. In Verbindung mit den Giebelscheiben gliedert die innere Binderquerachse den Dachraum in zwei unterschiedlich breite Dachzonen. Die schmale Zone misst 2,38 m, die lichte Weite der breiten Zone beträgt 3,50 m.

Quergefüge

Ein konstruktives Quergefüge ist nicht vorhanden. Gegen ein Ausweichen der Pfetten nach innen sind innerhalb der inneren Querachse Spannhölzer verbaut. Diese sind in die Dachfirstständer eingezapft und mit den Stuhlpfetten verkämmt. In den Giebeln übernimmt die verriegelte Fachwerkscheibe die Queraussteifung.

Längsgefüge

Den größten Anteil der Längsaussteifung übernimmt die kreuzweise Aussteifung der Firstachse. Die Gefügehölzer überblatten den im Dachraum aufgestellten Dachfirstständer und die zwischen den Ständern verbaute Riegelfolge. Zusätzlich waren die in den Giebeln aufgestellten Dachfirstständer durch kurze, zu der Firstpfette aufsteigende Kopfbänder ausgesteift. Eine analoge Anordnung liegt auch bei den giebelseitigen Stuhlständern vor.

Abbundzeichen/Bundseiten

Abbundzeichen wurden nicht erkannt.

Innerhalb der Querachsen sind keine Bundseiten eingehalten. Davon ausgenommen sind die Längsachsen. Im Zuge der Stuhlachsen sind sie zu den Traufen und im Zuge der Firstachse ist die Bundseite zur Burgstraße ausgerichtet.

Sonstiges

Bis auf die eichenen Kopfbänder im Zuge der äußeren Stuhlachsen ist das gesamte Dachwerk aus Nadelholz, in der Mehrzahl wohl aus Fichte abgezimmert. Alle Hölzer sind rauchschwarz. Die Dachneigung beträgt 39 Grad.

Wichtig

Hinweise auf Fehler einer inneren Querbinderachse.

Lediglich zwei Distanzhölzer um ein Ausweichen der Stuhlpfette nach innen zu verhindern.